

Standpunkte Wolfsburg

Meldungen und Meinungen der SPD-Fraktion Wolfsburg

Ausgabe Juni 2018

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

wie immer vor den Sommerferien hat der Rat in seiner jüngsten Sitzung eine Reihe von Projekten auf den Weg gebracht, um die Wolfsburger Stadtentwicklung auch in der Sommerpause weiter voranzubringen. So wurden für einige wichtige Bebauungspläne Aufstellungsbeschlüsse gefasst – zum Beispiel für das große Neubaugebiet „Sonnenkamp“ bei Nordsteimke und Hehlingen. Für den Ausbau der Achse Dieselstraße-L 290 – wurde der Linienverlauf festgelegt; damit ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der Verkehrsproblematik im süd-östlichen Bereich der Stadt.



Das sind nur zwei Beispiele, die zeigen, dass Wolfsburg weiterhin auf dem richtigen Weg ist. Übrigens belegt Wolfsburg beim Ranking um die dynamischsten Städte im Land immer obere Ränge. Die SPD-Fraktion hat jetzt eine erste Bilanz nach der Kommunalwahl gezogen. Diese Bilanz kann sich sehen lassen! Seit der Kommunalwahl im Herbst 2016 haben wir viel erreicht und etliche Projekte realisiert (s. Kasten rechts). So wurde jüngst die 60. Kindertagesstätte eröffnet. Zum 1. August hat Wolfsburg 1.650 Krippenplätze und 3.830 KiTa-Plätze. Für die Kitas gilt dann auch die Elternbeitragsfreiheit. Beim Ratsgymnasium und im Schulzentrum Fallersleben gehen die Modernisierungen weiter, das Jugendhaus X-trem am Laagberg wurde eröffnet. Die von der SPD eingeforderte Wohnbauoffensive zeigt sichtbare Erfolge: erst kürzlich fanden Richtfeste in den Hellwinkelterrassen sowie beim Projekt „Wohnen für Alle“ in Detmerode statt. Und wie Ihr sicher alle aus der Zeitung erfahren habt, wird in den Sommerferien der zweite Abschnitt der Heinrich-Nordhoff-Straße saniert. Danach gehört diese „Holperpiste“ endlich der Vergangenheit an.

Ich wünsche Euch allen eine erholsame Sommerpause und einen schönen Urlaub.

Herzliche Grüße

Fraktionsvorsitzender

WOLFSBURG IST AUF DEM RICHTIGEN WEG

Seit der Kommunalwahl 2016 erreicht -

Eine Zwischenbilanz

- Die **60. Kindertagesstätte** ist eröffnet. Wir setzen den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz um!
- Ab 01.08.2018 gilt die **Elternbeitragsfreiheit** im Kindergarten!
- Die Schulmodernisierung läuft. Am **Ratsgymnasium** wurden der neue Techniktrakt und zwei Sporthallen eingeweiht. Der Umbau des **Schulzentrums Fallersleben** geht planmäßig voran!
- Das Jugendhaus **X-trem** am Laagberg wurde eröffnet. Das Jugendhaus **Ost** wird saniert!
- Die **Wohnbauoffensive** zeigt Erfolge: Richtfeste in den **Hellwinkelterrassen** und beim Projekt „**Wohnen für Alle**“ in Detmerode!
- Der zweite Abschnitt der **Heinrich-Nordhoff-Straße** wird saniert!
- Die **Radwege** von Almke nach Hehlingen sowie zum Ilkerbruch sind im Bau. In der Innenstadt kommt die **Ost-West-Fahrradachse**!
- Der Neubau der **Geh- und Radwegbrücke** zwischen Detmerode und Westhagen startet 2018!
- Am **Klinikum** entsteht eine neue **Parkpalette** für Besucher und Beschäftigte!
- Der **Glasfaserausbau** für ganz Wolfsburg soll bis 2021 abgeschlossen sein! In der Innenstadt gibt es **freies W-Lan**!

Wir gestalten Wolfsburg!

Das gab's im Rat Ratsnotizen vom 20. Juni 2018

SPD-Ratsanfrage zur Eichenprozessionsspinner. SPD-Ratsfrau Sara Niemann fragt, wie die Verwaltung die



Verbreitung der Raupe Allergien und Juckreiz auslösenden beurteilt und mit welchen Maßnahmen sie dagegen vorgeht. Heiße Witterung im Frühjahr hat frühes konzentriertes Auftreten befördert, antwortet Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide.

Die Stadt saugt alle in öffentlichen Bereichen gefundenen Raupennester auf, außer im Wald. Vorbeugend werden in sensiblen Bereichen wie Kindergärten keine Eichen mehr gepflanzt. Die Verwaltung beobachtet die Entwicklung weiter, so Hirschheide.

Keine Entwarnung für die städtischen Finanzen im kommenden Jahr. Das betont Kämmerer Borchering bei einem Ausblick auf den Haushalt 2019. Dieser stehe ebenso unter Spardiktat wie in den vier Jahren zuvor. Denn die Gewerbesteuern werden auch in den nächsten Jahren vergleichsweise niedrig ausfallen. Für 2019 kalkuliert die Verwaltung mit 145 Millionen Euro. Als Zielmarke für 2019 soll das Minus im Ergebnishaushalt 46 Millionen nicht überschreiten, die Neuinvestitionen sollen bei maximal 60 Millionen (Zielmarke 50 Millionen) gedeckelt werden.

Deutliche Ratsmehrheit beschließt Aufstellung des Bebauungsplans „Landgraben“ in Fallersleben. SPD-Fraktionssprecher Hans-Georg Bachmann weist darauf hin, dass es hier um den Aufstellungsbeschluss gehe. Alle aufgekommene Fragen und Aspekte, insbesondere auch zur Obstwiese, werden im weiteren Verfahren für den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss verarbeitet. „Wir müssen auch zukünftig geeignete Grundstücke für Führungskräfte vorhalten“, wirbt Bachmann für die Beibehaltung des B-Planverfahrens, auch wenn der bisherige Interessent abgesprungen ist. Die öffentliche Diskussion um diesen kritisiert Bachmann als „unwürdig“.

Grünes Licht für Bebauungsplanverfahren „Innere Ortslage“ in Wendschott. Auch für dieses Baugebiet fasst der Rat mit großer Mehrheit den Aufstellungsbeschluss. SPD-Ratsfrau Kerstin Struth betont, dass es sich hierbei um einen Prüfauftrag der Punkte handelt, die von besorgten Anwohnern geäußert wurden. „Wir wünschen uns eine Anwohnerbeteiligung“, sagt Struth und stellt klar: „Prüfung ja, aber eine Bebau-



ung generell zu verhindern, wie von einigen gefordert, macht die SPD nicht mit.“

Trassenverlauf der L 290 zwischen Hehlingen und der Dieselstraße ist entschieden. Seit einem Jahr wird darüber diskutiert, wie die Landesstraße L 290 im Bereich Reislingen und Neuhaus verlaufen soll. Insbesondere im Ortsrat Neuhaus/Reislingen wurde lange und kontrovers um die beste Variante gerungen. Jetzt hat der Rat bei zwei Gegenstimmen die Variante 2N beschlossen, die eine Verschwenkung der Trasse über den jetzigen Sportplatz Neuhaus beinhaltet. „Die Anwohner der L 290 können sich über weniger Lärmbelastung freuen. Und die Belange der Neuhäuser sind nach Auffassung der SPD so gut wie möglich berücksichtigt“, sagt Hans-Georg Bachmann.



Einstimmiger Ratsbeschluss für Sanierungsplan der Höfe. Die Mietwohnungen im denkmalgeschützten Innenstadt-Quartier „Höfe“ sollen in den nächsten Jahren saniert und modernisiert werden. Das sieht der Sanierungsrahmenplan für das Gebiet zwischen Heinrich-Heine-, Lessing-, Goethe- und Schillerstraße vor. Insgesamt 7 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Zwei Drittel der Summe stammen aus dem Bund-Länder-Programm "Städtebaulicher Denkmalschutz". Das sei für die Stadtmitte eine Super-Sache, lobt SPD-Ratsfrau Iris Schubert das Projekt. „In den kommenden fünf bis zehn Jahren wird das Gebiet rund um die Lönsstraße fit für die Zukunft gemacht. Wenn die Höfe fertig saniert sind, sind sie echte Schmuckstücke. Das begrüßt die SPD sehr, gerade vor dem Hintergrund, dass durch die energetische Sanierung weniger Ressourcen verbraucht werden“, so Schubert. Noch in diesem Jahr soll die Umgestaltung der Grünfläche zwischen Dantehof und Immermannhof starten

Wolfsburger Grundschullandschaft wird zukunftsfest gemacht. Bis zum Jahr 2022 werden die Wolfsburger Grundschulen um rund 12 Züge pro Schülerjahrgang erweitert. Notwendig wird diese durch stark steigende Schülerzahlen in den nächsten Jahren. Die Aufstockung erfolgt zum Teil durch An- und Umbau an bestehenden Schulen (so beschließt der Rat später noch die Erweiterung der Käferschule in Reislingen und der Grundschule Sülfeld. Grundschul-Neubauten sind geplant in der Nordstadt für die Leonardo-da-Vinci-Schule und in dem Neubaugebiet Nordsteimke/Hehlingen (s. hierzu auch den Bericht auf S. 3).

SPD fordert mehr und besser präsentierte Infos über den Sara-Frenkel-Platz

Mehr Aufmerksamkeit für den Sara-Frenkel-Platz will die Arbeitsgruppe Kultur der SPD-Ratsfraktion erreichen. „Der Sara-Frenkel-Platz führt ein Schattendasein. Die auf den Bänken angebrachten Hinweis- und Erläuterungstafeln sind leider nicht deutlich genug erkennbar, das würden wir gerne ändern“, erklärte Iris Schubert, SPD-Ratsfrau und stellvertretende Vorsitzende des Kulturausschusses.

Namensgeberin für den Platz war die jüdische Polin Sara Frenkel, die sich als Krankenschwester um die damals umgekommenen Kinder von Zwangsarbeiterinnen gekümmert hatte. Um die Bevölkerung auf den Platz aufmerksam zu machen, veranstaltete der Arbeitskreis Kultur der SPD-Fraktion zusammen mit den Jungsozialisten am Samstag, 9. Juni, eine (Mitmach-)Aktion.



Frank Helmut Zaddach (langjähriger Kulturausschussvorsitzender) und Iris Schubert

„Wir schlagen vor, dass in der Nähe des Mahnmals eine Hinweistafel aufgestellt wird, die auf die Informationsschilder an den Bänken und auf weitere Gedenkstätten in der Stadt hinweist“, erläuterte Schubert. Und Jusovorsitzender Ahmede Metsahel ergänzte: „Das könnte beispielsweise mittels QR-Codes geschehen.“ Zudem finden die Sozialdemokraten, dass auf den Tafeln zwar sehr ausführlich die Entstehung des Kunstwerkes auf dem Platz erläutert wird, aber zu wenig über den Hintergrund zur Namensgeberin Sara Frenkel und die Situation der Zwangsarbeiter der damaligen Zeit zu lesen ist. Schubert: „Bei einem solchen Denkmal sollte die Geschichte und nicht die Kunst im Vordergrund stehen.“



SPD unterstützt Grundschul-Ausbauprogramm für wohnortnahe Beschulung

Auf dem richtigen Weg in punkto Grundschulversorgung sieht die SPD-Fraktion die Stadt Wolfsburg. „Die Verwaltung hat mit ihrer Vorlage zur Erweiterung der Grundschullandschaft eine vorausschauende Planung bis 2022 vorgelegt. Das begrüßen wir angesichts steigender Schülerzahlen ausdrücklich“, erklärte Dr. Christa Westphal-Schmidt, Vorsitzende des Schulausschusses und stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende.



Nach den Berechnungen der Verwaltung wird die Zahl der Grundschulkinder in den nächsten vier Jahren um 400 auf über 1300 ansteigen. In den steigenden Kinder- und Schülerzahlen spiegelt sich nach Ansicht der Sozialdemokraten der Erfolg der familienfreundlichen Politik in Wolfsburg wieder. „Nach dem großflächigen Ausbau des Kita-Angebots ist es aber darum jetzt notwendig, im Schulbereich nachzulegen, um Losverfahren möglichst zu vermeiden, vor allem im Grundschulbereich“ so Westphal-Schmidt.

„Wir halten den Grundsatz ‚Kurze Wege für kurze Beine‘ nach wie vor für richtig. Die wohnortnahe Beschulung ist für die Schülerinnen und Schüler von Vorteil.“ Andererseits sollte jedes Kind möglichst die Schule seiner Wahl besuchen können, betonte die Sozialdemokratin. „Das wird gesichert mit dem Aus- und Umbau bestehender Grundschulen.“ So habe der Rat bereits die Erweiterung der Käferschule in Reislingen und der Grundschule Sülfeld beschlossen. Und im Neubaugebiet Nordsteimke-Hehlingen wurde bereits bei der Planung der Schulneubau mitgedacht.

„Handlungsbedarf gibt es auch, um die Ganztagsbetreuung zu sichern, die intensiv nachgefragt ist“, ergänzte die Schulausschussvorsitzende. Die Erweiterung der Zügigkeit an den Grundschulen mache den Ausbau des Ganztags und der Mensen notwendig.

„Jetzt muss auch zügig die Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen aufgenommen werden, um auch dort den steigenden Schülerzahlen Rechnung zu tragen“, forderte Dr. Christa Westphal-Schmidt.

Standpunkte Wolfsburg im Internet
www.fraktion.spd-wolfsburg.de

SPD begrüßt Pilotprojekt zum Nachholen des Hauptschulabschlusses

WOLFSBURG. Die Volkshochschule (VHS) und die Wolfsburger Beschäftigungsgesellschaft, kurz WBG, starten ein Kooperations-Pilotprojekt mit dem Namen „Berufliche Orientierung mit parallelem Erwerb des Hauptschulabschlusses“. Aus Sicht der SPD-Fraktion eine sehr sinnvolle Maßnahme, „gerade für Heranwachsende, die mit der praktischen Arbeit häufig besser zurechtkommen als mit der Theorie“, findet SPD-Ratsherr Francescantonio Garippo, Vorsitzender des WBG-Aufsichtsrats.



Ziel ist der Erwerb des Schulabschlusses in Kombination mit praktischen Einheiten in Werkstätten zur frühzeitigen Eingliederung der Teilnehmenden in eine betriebliche Ausbildung. „Das Projekt gibt insgesamt 30 jungen Menschen, aufgeteilt in zwei Gruppen à 15 Personen, die Chance, den Hauptschulabschluss nachzuholen“ erläutert Garippo.

„Die Stadt Wolfsburg kümmert sich auf diesem Wege um diejenigen, die auf den ersten Blick schlechtere Chancen haben und schafft so die Möglichkeit für junge Menschen, Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu bekommen oder vielleicht auch weiterführende Schulabschlüsse zu erwerben. Das unterstützen wir Sozialdemokraten unumwunden, vor allem, weil dadurch die Grundlagen für ein erfolgreiches berufliches Leben gelegt werden“, betont Sozialausschuss-Vorsitzende Immacolata Glosemeyer.

Zielgruppe sind Personen (ohne Altersbeschränkung), die die Schulpflicht erfüllt, aber bisher keinen Schulabschluss erreicht haben. Insbesondere auch Geflüchtete, die somit an einen Schulabschluss herangeführt werden können. Garippo weiß: „Sollte es einem Teilnehmenden nicht gelingen, eine Ausbildung im Anschluss der Maßnahme zu starten, ist eine Vermittlung in die weiterführenden Maßnahmen der WBG im Berufsförderzentrum oder in den Jugendwerkstätten angedacht. So geht keiner verloren.“ Die VHS führt den schulischen Part und die WBG die berufliche Orientierung durch. Sprich die VHS stellt die Lehrkräfte, die WBG einen Anleiter. Gemeinsam werden die Kosten für den Bildungsbegleiter getragen. Die Kosten, die die Stadt trägt, werden aus frei werdenden Mitteln für arbeitsmarktpolitische Qualifizierungsmaßnahmen kompensiert. „Wir haben das Glück und die besondere Chance, als Stadt in Zusammenarbeit mit der WBG solche Projekte durchführen zu können“, unterstreicht Garippo.

SPD fordert Unterstützung für Ehrenamtliche bei der neuen Datenschutzgrundverordnung

WOLFSBURG. Die Vereine nicht alleine lassen bei der Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – das regen jetzt die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion an und fordern in einem Antrag die Unterstützung der Ehrenamtlichen durch die städtische Verwaltung.

„Die Verwaltung soll ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen Hilfs- und Unterstützungsangebote für die Umsetzung anbieten. Dabei sollte auch geprüft werden, ob und unter welchen Voraussetzungen die Funktion des Datenschutzbeauftragten durch die Stadt oder eine städtische Gesellschaft übernommen beziehungsweise sichergestellt werden kann“, erläutert stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender Falko Mohrs und fügt hinzu: „Insgesamt ist es ohnehin schwierig, Ehrenamtliche zu finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Vor dem Engagement jedes Einzelnen haben wir Sozialdemokraten sehr viel Respekt. Deswegen ist es wichtig, dass die Ehrenamtlichen Unterstützung erhalten und dadurch entlastet werden.“



Seit dem 25. Mai 2018 gilt in Europa die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Dadurch soll der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union sichergestellt werden. Mohrs: „Viele Jugendverbände, Sportvereine und soziale sowie kulturelle Organisationen, die überwiegend ehrenamtlich tätig sind, sind verunsichert, wie sie die Anforderungen der DSGVO erfüllen sollen. Vor allem für kleinere Vereine und Initiativen wäre ein zusätzliches Beratungsangebot im Rathaus sinnvoll und hilfreich“.

Impressum

Hrsg: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg,
☎05361-282802

E-Mail: spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de;

Internet: www.fraktion.spd-wolfsburg.de

ViSdP: Hans-Georg Bachmann, Fraktionsvorsitzender

Redaktion: Hedi Rehse, Fraktionsgeschäftsführerin

Die nächste Ausgabe von **Standpunkte Wolfsburg** erscheint nach der Ratssitzung am 19. September 2018.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir schöne und erholsame Sommerferien.